

W. 5710

- 1) Wenn ich einsam in mich selbst gesunken
tief empfinde den geheimen Schmerz,
dann entglüht von hoher Sehnsucht trunken
unbekannter Wonne mir das Herz.
- 2.) Und ich fühle mich emporgezogen,
wo kein Traum der Sinne mich berührt.
Schwebend auf des Lichtes Ätherwogen
weilt mein Geist der Erde Staub entführt.
- 3.) Seine Welt muss sich das Herz gestalten,
wenn es warm und innig liebend schlägt,
wo die schönsten Triebe sich entfalten,
leises Leben jeden Wunsch bewegt.
- ..) Still nur wird das Göttliche empfunden
und verhüllt den süssesten Genuss,
aber freundlich in der Andacht Stunden
reicht den Schleier dir der Genius.

Voss, Ordeas?

K. X. b.